

Arkham Advertiser

Donnerstag, der 30. August 1928

Expedition der M.U. nach Ägypten gescheitert Drei wissenschaftliche Mitarbeiter und neun einheimische Helfer vermisst

Nach Tagen des Bangens und des Hoffens haben wir nun leider traurige Gewissheit: Professor Capwell's Expedition nach Ägypten gilt als gescheitert. Schlimmer noch, es wird vermutet, dass alle Mitarbeiter bei einem Unglück an der Ausgrabungsstelle ihr Leben verloren haben. Weiterhin fehlt von den Teilnehmern der Expedition jede Spur, Rettungskräfte versuchen seit Tagen den Eingang zur eingestürzten Ausgrabungsstätte frei zu legen. Wie konnte es nur soweit kommen?

Ein kurzer Rückblick über die vergangenen Ereignisse: Im Mai letzten Jahres berichtete der Advertiser vom Startschuss dieses hochgelobten Unterfanges. Mr. Robert Capwell, Professor für Geschichtswissenschaften an der Miskatonic Universität, hatte angekündigt eine, Zitat: „die historische Fachwelt revolutionierende Entdeckung“, gemacht zu haben. Angeblich hatte er durch das Studium alter Schriften das Grab eines längst vergessenen Pharaos lokalisiert. Dem Professor zu Folge wurde das Vermächtnis dieses ägyptischen Herrschers bewusst aus den Geschichtsaufzeichnungen seines Volkes gelöscht und es grenze an ein Wunder, dass er historische Belege über die Existenz dieses Mannes gefunden habe. Zudem kündigte Mr. Capwell an, eine Expedition nach Ägypten organisieren zu wollen, um das Grab des mysteriösen Pharaos zu heben. Schnell fanden sich allerlei Unterstützer für das

Vorhaben und binnen kürzester Zeit wurden die erforderlichen finanziellen Mittel gesammelt. Danach begann die allgemeine Vorbereitung, das Einholen von Arbeits- und Grabungserlaubnissen, erstellen von Visa, Anwerben von lokalen Helfern etc... Es dauerte fast elf Monate bis die Öffentlichkeit erneut von der Ausgrabung zu Hören bekam. Im April diesen Jahres berichtete die Presseabteilung der Miskatonic Universität, dass mit Dr. Charles Jameston, Dr. Clark Maple und Dr. Winston Brewster, drei Koryphäen der historischen und geologischen Fakultät die Expedition begleiten sollten. Jameston war Spezialist für Geologie, Maple langjähriger wissenschaftlicher Mitarbeiter von Prof. Capwell und Brewster ein Experte für altägyptische Geschichte und Hieroglyphen. Da der Professor noch bis August seinem Lehrberuf nachzugehen hatte, sollten seine drei Assistenten bereits im Juli mit den Ausgrabungen beginnen. Mr. Capwell's Ziel war es so schnell wie möglich nachzureisen und zudem während seiner Zeit in Arkham weitere finanzielle Mittel zu akquirieren.

Die Ausgrabungen begannen wie nach Plan am 12.07. In Luxor trafen sich die wissenschaftlichen Mitarbeiter mit den angeworbenen ägyptischen Arbeitskräften, um dann nahe des Tals der Könige ihr Lager zu errichten. Als Dolmetscher zwischen den Hilfsarbeitern und dem Ausgrabungsteam diente der Vorarbeiter Atem Kahled, ein, laut

Professor Capwell, ausgezeichneter Sprengmeister und Grabungshelfer. Zunächst schien alles nach Plan zu verlaufen, doch nach drei Wochen blieben die Nachrichten der Expeditionsteilnehmer aus. Besorgt um seine Mannschaft ordnete Professor Capwell von Arkham aus an, einen Rettungstrupp von Luxor in Richtung Grabungscamp zu schicken, doch ein Sandsturm verzögerte dieses Vorhaben. Als die Helfer schließlich am Lager ankamen, mussten sie feststellen, dass die Grabungsstätte verschüttet war. Von den Mitarbeitern fehlt bis heute jede Spur, doch vieles deutet darauf hin, dass sich das Team bei der Arbeit befand als über ihnen die Decke zusammenbrach. Die Ursache für den Unfall ist noch unklar, wobei ein fehlerhaftes Sprengen an den Vortagen am plausibelsten erscheint. Seit Tagen sind nun Rettungskräfte damit beschäftigt den verschütteten Eingang freizulegen, doch mit jedem vergangenen Tag schwindet die Hoffnung die Archäologen lebend zu bergen. Es bleibt die Frage, wer für diese Tragödie verantwortlich ist? Etwa der viel gelobte Sprengmeister Atem Kahled? Oder waren die wissenschaftlichen Mitarbeiter der M.U. zu unachtsam? Fakt ist, diese Expedition gleicht einem Desaster und hat den guten Ruf unserer Universität dauerhaft geschädigt! Alles was wir jetzt noch für die Herren Jameston, Maple und Brewster tun können, ist zu beten.